



UNGARN–JAHRBUCH Band 23 (Jahrgang 1997).

Herausgegeben von Gabriel Adriányi, Horst Glassl, Ekkehard Völkl.

München: Verlag Ungarisches Institut 1998. VIII, 466 S., 41 Abb., Leinen.

DM 88,-/SFr 100,-/ÖS 650,-. ISBN 3-929906-54-6 (Buchnummer), ISSN 0082-755X (Zeitschriftennummer).

*Die Veröffentlichung*

Der aktuelle Band des ‚Ungarn-Jahrbuch‘ bringt hungarologische Beiträge aus den Forschungszweigen Staats-, Politik-, Wirtschaft-, Kultur- und Kirchengeschichte. Die 11 Abhandlungen, Forschungsberichte und Mitteilungen greifen folgende Themen auf:

- Entwicklungslinien der ungarischen Geschichte im gesellschafts-, partei- und wirtschaftspolitischen Bereich sowie im Geistesleben (Beiträge zur Stammesbildung und Landnahme der Ungarn. Teil 1: Die ungarische Stammesbildung; Eine Voraussage und ihre jahrhundertelange Nachwirkung: Zu Herders Rezeption in Ungarn; Ferenc Erkel: „Bánk Bán“. Eine Nationaloper in Ungarn im europäischen Kontext; Das Verhältnis zwischen Banken und Industrie in Ungarn 1895-1913; Prälat Sándor Giesswein. Christlicher Sozialismus und Demokratie in Ungarn zu Beginn des 20. Jahrhunderts. I. Teil);
- Äußere Einwirkungen auf die Lage der katholischen Kirche in Ungarn (Die Gründung von Zisterzienserklöstern in Ungarn 1142-1270; Zu den Auswirkungen der osmanischen Expansion auf die Kirche im Königreich Ungarn; Aristokraten aus dem Reich auf ungarischen Bischofsstühlen in der frühen Neuzeit);
- Gesellschafts- und Bildungsgeschichte der ungarischen Minderheit in Rumänien im außenpolitischen Kontext („Aktion Osten“. Die Unterstützung der ungarischen Institutionen in Rumänien durch das Mutterland Ungarn in den 1920er Jahren);
- Desiderate ungarischer Linguistik und Exilforschung (Streitfragen der ungarischen Verslehre; Bibliographie der ungarischen Exilpresse im Ungarischen Institut München 1975-1990).

Die 37 Besprechungen gliedern sich nach folgenden Sachgruppen: Allgemeines und Übergreifendes; Mittelalter und Neuzeit; Zweiter Weltkrieg und Nachkriegszeit; Kirche; Minderheiten; Geographie; Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Chronik enthält einen Nachruf auf den Historiker und Demographen Zoltán Dávid (1923-1996).

*Die Autoren*

Die 20 Autoren stammen aus Deutschland (13), Ungarn (6) und den USA (1) bzw. den Fachbereichen Geschichtswissenschaft (9), Sprach- und Literaturwissenschaft (4), Wirtschaftsgeschichte und -geographie (4), Kirchengeschichte (2) sowie Musikgeschichte (1).